

MITTEILUNGEN

der

Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora.

Herausgegeben von der Vorstandschaft.

—> Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. <—

Nr. 7.

MÜNCHEN, 15. April.

1895.

INHALT:

Vereinsangelegenheiten. — Bericht über die Generalversammlung am 5. Dezember 1894. — Die Varietäten der Gerste. — Neu eingetretene Mitglieder.

Vereinsangelegenheiten.

Nach langer Pause, deren Ursache darin liegt, daß die rasche Aufeinanderfolge der Berichte die Kassa der Bayerischen Botanischen Gesellschaft sehr stark in Anspruch nahm, soll mit der Fortsetzung unserer Mitteilungen weitergefahren werden.

Was die internen Angelegenheiten der Gesellschaft betrifft, hob gelegentlich der ordentlichen Generalversammlung im Dezember der Unterzeichnete hervor, daß unsere Gesellschaft in einer steten, wenn auch naturgemäß nunmehr langsamen Fortentwicklung begriffen ist. So hat sich die Zahl der Mitglieder seit Erscheinen der letzten Mitteilung nicht unerheblich vermehrt. Mehr und mehr suchen verschiedene andere gelehrte Gesellschaften mit uns in Schriftentausch zu treten, wodurch die Bibliothek rasch zum Teil um sehr wertvolle Abhandlungen vermehrt wurde, so daß es unserem Bibliothekar nicht mehr möglich war, die Bibliothek in seiner Wohnung unterzubringen. Desgleichen hat auch das Gesellschaftsherbar sehr beträchtlich zugenommen, in erster Linie durch die äusserst wertvolle Zuwendung der bayerischen Laubmoose durch Herrn Bezirksarzt Dr. Holler in Memmingen.

Wir waren demnach gezwungen, ein Zimmer zu mieten, in dem Bibliothek und Herbar aufbewahrt werden.

Herr Prof. Dr. Holzner erklärte sich in dankenswerter Weise bereit, über die eingelaufene Literatur in den Wochenversammlungen zu referieren.

Um allen, insbesondere auch unseren auswärtigen Mitgliedern, die Benützung der Bibliothek möglichst zu erleichtern, werden laut Vorstandsbeschlufs die früher unseren Berichten beigegebenen Bibliothekberichte in den Mitteilungen nach Maßgabe des Einlaufes zum Abdruck gelangen, und es ist unser Bibliothekar, Herr Lehrer Schinnerl, Walterstr. 38/III,*) jederzeit bereit, das Gewünschte zu übermitteln.

Das Vereinsherbarium umfaßt nach dem Bericht des Herrn 1. Konservators J. Meyer nunmehr 880 Species Phanerogamen und 1702 Species Cryptogamen, zusammen 2582 Arten. Besonderer Dank gebührt Herrn Dr. Holler, welcher dem

*) Das Bibliothekzimmer befindet sich Lindwurmstr. 77, Rückgeb. I, in unmittelbarer Nähe der Wohnung des Bibliothekars, an den man sich behufs Benützung wenden möge.



Vereinsherbar ca. 1000 Species (fast sämtliche bayerische Moose) zugewendet hat; ferner wurden geschenkt von den HH. Mitgliedern: Allescher und Schnabl die IV. Centurie ihrer „Fungi bavarici exsiccati“; Apoth. Appel-Sonneberg, Bahnpostadj. Eccard, Zollinspect. Fleifsner, Stabsveterinär Kränzle, Werkm. Meyer, Lehrer Müller-Haag, Bezirkstierarzt Vill-Halsfurt Beiträge zum Herbarium. Im Namen der Botanischen Gesellschaft drücke ich allen Gebern den verbindlichsten Dank aus.

Seit Ausgabe unseres zweiten Berichtes sind von vielen Mitgliedern Beiträge zur Flora unserer Heimat eingelaufen, welche im Laufe dieses Jahres noch entsprechend verarbeitet werden sollen. Wir erlauben uns zugleich, an alle unsere Mitglieder die herzliche Bitte zu richten, mit Beginn dieses Jahres die Beobachtungen eifrig fortzusetzen und uns die Ergebnisse derselben, soweit es sich um seltene oder neue Pflanzen handelt, bis spätestens 1. November einzusenden, damit sie noch im 4. Berichte entsprechende Verwertung finden können.

Zugleich sind alle unsere Mitglieder herzlichst gebeten, durch energische Werbung neuer Mitglieder — es giebt noch gar manchen bayerischen Floristen, der unserem Kreise noch nicht angehört — dazu beizutragen, damit das rasche Erscheinen neuer Berichte möglichst gefördert wird, wozu es uns an gediegenem Material nicht fehlt. Insbesondere sind aber auch für unsere Mitteilungen kleine Beiträge sehr willkommen.

Zur Erlangung der Rechte eines anerkannten Vereins sind die nötigen Schritte eingeleitet, und ist die Erledigung dieser Angelegenheit demnächst zu erwarten.

Im Verlaufe dieses Wintersemesters wurden folgende Vorträge gehalten:

- Von Herrn Pöeverlein über den Arzt und Botaniker Dr. David Heinr. Hoppe,
 „ „ Dr. Solereder, Botanische Mitteilungen über seine nordamerikanische Reise,
 „ „ Dr. C. Giesenhagen über Morphologie und Systematik der Lebermoose,
 „ „ Dr. J. E. Weifs über Blütenbiologie,
 „ „ Dr. Gg. Holzner über Gerste,
 „ „ Dr. Gg. Holzner über die Krystallformen des oxalsauereren Kalkes.

Als Beschlufs der Generalversammlung 1894 sei schliesslich noch angeführt, daß für die **Münchener Mitglieder**, aber **nicht** für die **auswärtigen**, behufs Bestreitung der Lokalmiete der Jahresbeitrag auf 5 Mark festgesetzt wurde.

Der erste Vorsitzende:

Dr. J. E. Weifs.

Bericht über die Generalversammlung vom 5. Dezember 1894.

Der 1. Vorsitzende, Herr Dr. J. E. Weifs, erstattete gemäß § 41 d. St. den Jahresbericht. Derselbe konstatiert erfreuliche Fortentwicklung der Bayer. Bot. Gesellschaft und Zunahme der Mitgliederzahl. Die Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre bestand, nachdem die Herausgabe der „Flora der Münchener Thalebene“ vollendet, in weniger an die Öffentlichkeit tretendem Sammeln und Zusammenstellen des Materials zu neuen Arbeiten. Mit weiteren zwei naturwissenschaftlichen Bestrebungen dienenden Vereinen wurde Tauschverkehr angeknüpft. Der bisherige 2. Vorsitzende, Herr Dr. Fr. Brand, hat sein Amt zu unserm Bedauern niedergelegt,

ebenso der 2. Schriftführer Herr Frobenius, welcher an die Kgl. Realschule in Passau berufen wurde. Beiden Herren wurde der wohlverdiente Dank der Gesellschaft ausgesprochen. Zum 2. Vorsitzenden wurde Herr Kgl. Professor Dr. Holzner und zum 2. Schriftführer Herr Telegraphenexpeditor F. Naegele nach § 20 d. St. gewählt.

Der Kassier, Herr Kgl. Reallehrer Lederer, legte die Jahresabrechnung für 1893 vor. Die Mitgliederbeiträge gehen ziemlich regelmässig ein; besondere Ausgaben sind für die nächste Zeit nicht zu erwarten, so dass die Finanzverhältnisse der Gesellschaft befriedigend erscheinen. Besonders wurde der ehrerbietige Dank der Gesellschaft für den auch für die laufende Periode gewährten Zuschuss von 200 M. dem hohen Landrat von Oberbayern ausgedrückt. Zur Prüfung der Rechnungsablage wurden die HH. Mitglieder Kgl. Spezialkassier Schwaiger und Rechtsprakt. Binsfeld gewählt, nach deren Bericht dem Herrn Kassier Decharge erteilt wurde.

Kassabericht

(Stand am 5. Dezember 1894).

| | |
|------------------------|----------------|
| A. Einnahmen | 1000 M. 91 Pf. |
| B. Ausgaben | 992 „ 7 „ |

Kassabestand 8 M. 84 Pf.

A. Aktiva:

| | |
|--|---------------|
| 1. Kassabestand | 8 M. 84 Pf. |
| 2. Rückständige Mitgliederbeiträge*) | 577 „ — „ |
| Summe | 585 M. 84 Pf. |

B. Passiva:

| | |
|-------------------------------|---------------|
| Guthaben d. Herrn Höfling | 316 M. 20 Pf. |
| „ des 1. Schriftführers | 156 „ 15 „ |
| „ des Kassiers | 70 „ 65 „ |
| „ des Bibliothekars | 45 „ 15 „ |
| „ des Herrn Gmelch | 25 „ — „ |

Summe: 613 M. 15 Pf.

C. Bilanz:

| | |
|-------------------|---------------|
| Aktiva | 585 M. 84 Pf. |
| Passiva | 613 „ 15 „ |

Defizit 27 M. 31 Pf.

Die Varietäten der Gerste.

Alkoholische Flüssigkeiten entstehen nicht nur bei der Wein- und Bierbereitung, sondern auch durch Selbstgärung. Wir gehen daher gewiss nicht irre, wenn wir annehmen, dass schon die ersten Menschen gegorene Flüssigkeiten genossen haben. Die gewerbsmäßige Bereitung derselben reicht in das hohe Altertum hinauf. Ägypten war das Land, in welchem schon vor mehr als 5000 Jahren Kunst und Wissenschaften, nicht minder die Gewerbe blühten. In diesem Lande hatte die Bierbereitung schon vor 6000 Jahren Eingang gefunden; denn über dieses Jahr hinaus reichen die geschichtlichen Urkunden, während der mythische Erfinder des Bieres, Osiris, ein vorgeschichtlicher Gott war.

*) Bemerkung. Seit obiger Rechnungsstellung sind von den darin verzeichneten rückständigen Beiträgen 141 M. eingegangen; an Passiven wurden getilgt 225 M., so dass letztere noch 388 M. betragen; denselben stehen als Aktiva gegenüber 200 M. vom hohen Landtag von Oberbayern (bereits bewilligt), der Rest der rückständigen Beiträge, sowie die meisten Beiträge pro 1895, so dass in Kurzem das Gleichgewicht wieder hergestellt sein wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [1_1895](#)

Autor(en)/Author(s): Weifs J. E.

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten. 49-51](#)